

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Neue Telephon-Nummern: B 40 520, Klappe 1121, 1122, 1125  
-----

Mittwoch, 17/ August 1955

Blatt 1491

Im Juli 16.327 Besucher im Arkadenhof  
=====

## Noch vier Konzerte mit den Wiener Symphonikern

17. August (RK) Die ständig zunehmende Beliebtheit der Konzerte im Arkadenhof des Wiener Rathauses ist aus den nunmehr vorliegenden Besucherziffern des Monats Juli deutlich sichtbar. Trotz der heuer besonders ungünstigen Wetterverhältnisse weisen die im Juli stattgefundenen neun Konzerte im Arkadenhof eine Besucherziffer von 16.327 auf, während im gleichen Zeitraum des Vorjahres 8.951 Besucher gezählt wurden. Bei vier Konzerten dieses Sommers lag die Besucherziffer über 2.000, bei weiteren vier Konzerten bewegte sie sich zwischen 1.000 bis 2.000 und nur ein Konzert, das unter besonders schlechtem Wetter zu leiden hatte, wies unter 1.000 Besucher auf.

Das Konzertpublikum, das schon in den vergangenen Jahren zu einem großen Prozentsatz aus Ausländern bestand, zeigt heuer in verstärktem Maße internationalen Charakter. Zahlreiche Reisegeellschaften und Teilnehmer an Kongressen finden ein Konzert im Arkadenhof in ihr Wiener Aufenthaltsprogramm eingebaut.

Die Konzerte, die jeweils Mittwoch und Samstag um 20 Uhr stattfinden, werden bis Ende August fortgesetzt. Am 10. August spielten die Wiener Symphoniker, die Konzerte am 13. und 17. August wurden vom Neuen Wiener Konzertverein durchgeführt und für die letzten vier Konzerte stehen wieder die Wiener Symphoniker zur Verfügung.

Es wird neuerlich darauf verwiesen, daß der Kartenvorverkauf für sämtliche Konzerte durch die Portiere des Rathauses erfolgt und nur die restlichen Karten an der Abendkassa verkauft werden.

Sommerkonzerte am Reumannplatz und Allerheiligenplatz  
=====

17. August (RK) Freitag, den 19. August, finden um 17.30 Uhr im 10. und 20. Bezirk Sommerkonzerte statt. Am Reumannplatz konzertiert die Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe, am Allerheiligenplatz die Musikkapelle der Feuerwehr der Stadt Wien.

Der Zutritt zu diesen Veranstaltungen ist frei.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"  
=====

17. August (RK) Freitag, den 19. August, Route IV mit Besichtigung des Kinderspielplatzes und des Kindergartens im Stadtpark sowie des Gänsehäufels und der oberen Alten Donau.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 16. August  
=====

17. August (RK) Unverkauft: 31 Schweine. Neuzufuhren Inland: 3.816, Ungarn 3.021. Gesamtauftrieb: 6.868. Unverkauft Inland: 239, Ungarn 45. Verkauft 6.584. Auslandsschlachthof: 878 aus Jugoslawien.

Preise: Extrem 18.50, Schlachtgewicht, 1. Qualität 18.- bis 18.50 S, 2. Qualität 13.80 bis 14.- S, Lebendgewicht, 3. Qualität 17.50 bis 17.90 S, Schlachtgewicht, 13.- bis 13.70 S, Lebendgewicht, Zuchten 12.50 bis 13.- S, Altschneider 12.- bis 12.50 S.

Bei anfangs lebhaftem, später flauem Marktverkehr, notierten Extremware und 1. Qualität behauptet, 2. Qualität schwach behauptet und 3. Qualität verbilligte sich (bei starker Qualitätsverschlechterung) um 70 Groschen. Ungarische Schweine 13.50 bis 14.- S

- - -

Rinderhauptmarkt vom 16. August  
 =====

17. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 1 Ochse, 18 Stiere, Summe 19. Inland Neuzufuhren: 248 Ochsen, 203 Stiere, 535 Kühe, 105 Kalbinnen, Summe 1.091. Ungarn Neuzufuhren: 17 Stiere, 30 Kühe, Summe 47. Jugoslawien Neuzufuhren: 233 Stiere, 221 Kühe, 20 Kalbinnen, Summe 474. Gesamtauftrieb: 249 Ochsen, 471 Stiere, 786 Kühe, 125 Kalbinnen, Summe 1.631. Unverkauft Inland: 22 Ochsen, 45 Stiere, 33 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 103. Unverkauft Jugoslawien: 34 Kühe, 18 Kalbinnen, Summe 52. Verkauft: 227 Ochsen, 426 Stiere, 719 Kühe, 104 Kalbinnen, Summe 1.476.

Preise: Ochsen 9.- bis 12.- S, Extrem 12.10 bis 12.50 S (13 Stück), Stiere 10.- bis 12.- S, Extrem 12.10 bis 12.20 S (10 Stück), Kühe 8.20 bis 10.20 S, Extrem 10.30 bis 10.50 S (6 Stück), Kalbinnen 10.- bis 11.90 S, Extrem 12.- bis 12.20 S (14 Stück), Beinlvieh Kühe 6.20 bis 8.30 S, Ochsen und Kalbinnen 8.50 bis 10.- S; ungarische Stiere 10.40 bis 11.20 S, ungarische Kühe 8.60 bis 9.20 S; jugoslawische Stiere 9.- bis 11.50 S, jugoslawische Kühe 7.60 bis 10.50 S, jugoslawische Kalbinnen 9.90 bis 10.70 S.

Gegenüber der Vorwoche verbilligten sich Ochsen, Stiere und Kalbinnen bis zu 40 Groschen, 1. bis 3. Qualität und Beinlvieh bis zu 30 Groschen, Kühe Extremware bis zu 50 Groschen.

- - -

Die besten Juli-Plakate  
 =====

17. August (RK) Das Wertungskollegium der Plakatwertungsaktion des Amtes für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien bestimmte als die drei besten Plakate des Monats Juli: "Gevapan, der richtige Film", Entwurf Heumann-Werbe-Ges.m.b.H., Frankfurt; "Ovomaltine", Entwurf Atelier Hofmann, Wien und "messe Dornbirn mit Textilfachmesse 29.7.- 7.8. austria", Entwurf VlbG. Graphik-Licka.

- - -

## Josef Danhauser zum Gedenken

=====

17. August (RK) Auf den 19. August fällt der 150. Geburtstag des Hauptvertreters der bürgerlichen Genremalerei im Wiener Vormärz Josef Danhauser.

Als Sohn des angesehenen Möbelfabrikanten und Bildhauerwaren-erzeugers gleichen Namens in Wien geboren, wuchs der Künstler in einer Atmosphäre auf, die durch die Kunstsammlungen des Vaterhauses bestimmt wurde, das auch zahlreiche Gipsabgüsse nach antiken Originalen als Modelle für den eigenen Betrieb enthielt. Seinem Lehrer an der Akademie Peter Krafft verdankte er die Sicherheit im Zeichnen. Für seine Entwicklung zum Maler bedeutsamer scheint ein Aufenthalt in Venedig gewesen zu sein. Dies legt das nach seiner Rückkehr ausgeführte, an der Ostseite der Stephanskirche befindliche Wandgemälde "Maria als Fürbitterin der armen Seele" nahe. Nach dem Tode seines Vaters mußte er selbst die Möbelfabrik weiterführen und schuf für sie Entwürfe mit umgebildeten Rokokoelementen, die für die Wiener Biedermeierzeit vorbildlich wurden. Später übernahmen seine Brüder das Unternehmen. Jetzt drang auch, vielleicht durch die unfreiwillige Pause gefördert, sein persönlicher Stil, der sich in Koloristik, Thematik und dramatisch bewegter, lebensvoller Auffassung äußerte, überraschend durch. Charakteristische Beispiele hierfür sind die Bilder "Der reiche Prasser", "Klostertsuppe" und "Die Testamentseröffnung". Seine moralisierende Tendenz zwang ihn, sich aus der Öffentlichkeit zurückzuziehen. Diesem Umstand verdanken die schönsten Werke seiner künstlerischen Tätigkeit ihre Entstehung. Die Stoffe wurden einfacher, er malte ruhige Existenzbilder des bürgerlichen Milieus, die häufig um das Kinderleben kreisen. In allen seinen Arbeiten tritt der Porträtist, der er immer geblieben ist, deutlich hervor. Aber jetzt, an seinem Lebensabend, erscheint das dramatische Moment naturgemäß abgeschwächt, die Farbstimmung einfacher, feiner und heller. Josef Danhauser starb in seiner Heimatstadt am 4. Mai 1845.

Heute nacht bei der Oper:

Die erste Rolltreppe wird eingebaut  
=====

17. August (RK) In der Nacht auf morgen, Donnerstag, nach Betriebsschluß der Straßenbahn, um etwa 0.30 Uhr, wird bei der Opernpassage mit dem Einbau der ersten Rolltreppe begonnen. Es handelt sich um den Abgang in der Allee nächst der Haltestelle der Straßenbahnlinien 62, 65, 66 und 67.

- - -